

Karriere

Danube Executive MBA

www.mba-krems.at

Donau-Universität Krems
Danube Business School

So ein Theater: Wie Gigga Neunteufel Unternehmen einen Spiegel vorhält.

34

AUSTAUSCH-PROJEKT 21 Projekte wurden abgewickelt - Bilanz fällt ernüchternd aus

Mitarbeit bei NGO kann für Aha-Effekte sorgen

Mit Hilfe von „Vernetzte Welten“ können Mitarbeiter aus Wirtschaftsunternehmen NGO-Luft schnuppern. Das Interesse von Caritas & Co. ist groß, die Nachfrage ist gering.

„Geld gegen Logo“ – das ist laut Leon Lenhart, Initiator des Projekts „Vernetzte Welten“, nach wie vor der gängigste Weg, wie Wirtschaftsunternehmen und NGO zusammenfinden. Sein Austauschprogramm versucht hingegen einen anderen Zugang zu finden. Vor fünf Jahren haben erstmals Mitarbeiter von Wirtschaftsunternehmen die Möglichkeit bekommen, für drei bis sechs Monate kostenlos an eine Non-Profit-Organisation verliehen zu werden, um die Umsetzung eines sozialen Projekts zu betreuen.

21 Projekte wurden seither vermittelt – jetzt hat Lenhart erstmals Zwischenbilanz gezogen. Das Ergebnis fällt eher ernüchternd aus. Lenhart: „Ein ‚Hurra – Her mit den Erfahrungen!‘, darf man sich seitens der Unternehmen nicht erwarten.“ Zwar werde die Teilnahme am Programm von allen Beteiligten als positive Erfahrung – Stichwort Horizonsweiterung, Veränderung von Werthaltungen – eingestuft. Dennoch wurden entscheidende Auswirkungen auf die Unternehmenskultur des Stammunternehmens kaum wahrgenommen.



Leon Lenhart, Initiator des Projekts, sucht Mitarbeiter, die befristet in einer NonProfit-Organisation arbeiten wollen

„Auch der Aspekt der dauerhaften Vernetzung zwischen Profit- und Non-Profit-Bereich findet nach dem Einsatz nur noch vereinzelt statt“, sagt Lenhart. Ebenso wird den mitgebrachten neuen Ansätzen – Stichwort mehr Effizienz in Meetings, sorgsamer Umgang mit Budgetmitteln – eher weniger Gehör eingeräumt. „Es ist ganz klar ein Minderheiten-Programm“, sagt Lenhart.

Mitarbeiter gesucht

Ein Grund zum Aufgeben ist es aber nicht. „Die ‚Vernetzten Welten‘ sind nicht nur eine

Aus- und Weiterbildungsmaßnahme, sondern eine Initiative, um die gesellschaftliche Zusammenarbeit von Profit- und Non-Profit-Organisationen auf eine neue Basis zu stellen.“ Das Interesse seitens der NGO, Mitarbeiter aus der Wirtschaft ein paar Monate mitarbeiten zu lassen, ist jedenfalls groß. „Ich könnte locker 29 bis 30 Mitarbeiter vermitteln“, sagt Lenhart.

Interessierte Mitarbeiter gibt es zwar, doch die Entscheidung scheidet meist am Okay der Chefs, deren erste Frage oft ist: „Was habe ich davon?“

Immerhin sind die Mitarbeiter bis zu sechs Monate weg. „Es braucht nun mal seine Zeit, bis die Leute reinkommen und die andere Kultur inhaliert haben“, weiß Lenhart. Wer sich nicht ganz vom Stammunternehmen lösen kann bzw. will, kann aber auch zwei Tage im Stammunternehmen und drei Tage in der Non-Profit-Organisation arbeiten – Aha-Effekte sind so oder so vorprogrammiert. Rückmeldungen wie „Wir sind blind geworden für unsere Strukturen“ und „Die denken über ein Projekt nach,

bevor es ein Budget gibt“ gibt es öfters. „Die meisten sind überrascht, wie professionell die NGO sind.“

Erst zweimal musste in der Vergangenheit die Notbremse gezogen werden, weil die Zusammenarbeit nicht funktioniert hat. „Das Um und Auf ist, die richtige Person in die richtige NGO zu setzen“, sagt Lenhart. „Wenn eine Organisation gerade in der Pionierphase steckt, kann ich niemanden reinsetzen, der fragt, wo der Bleistift ist.“

KATHRIN GULNERITS
kathrin.gulnerits@wirtschaftsblatt.at

GLOSSE

Ganz anders

Ein Karriereschritt hat meist nachhaltige Auswirkungen auf Erscheinungsbild und Verhalten der betroffenen Person: Der Haarschnitt wird kürzer, Hemdsärmel und Hosen länger, Schuhe und Socken schwärzer, Hemdkragen weißer, Bartwuchs eingedämmt, Blick fester, Schritt dynamischer, Umgangston rauer. Der Schreibtisch ist aufgeräumt, der Kalender gefüllt mit imaginären Terminen, das Handy braucht



ROBERT PRAZAK
robert.prazak@wirtschaftsblatt.at

ein i vor dem Phone, der Tag kennt keinen Feierabend. Der Wein kommt nicht mehr aus dem Tetrapak, sondern vom burgenländischen Starwinzer, als Urlaubsort muss es die Toskana sein statt Kroatien, die Kinder kriegen neue Markenkleidung, mittags braucht es den Nobelistaliener als Ersatz für Kebab oder Wurstsemmel, das Vokabular wird um neue Fachausdrücke (Kostenwahrheit, ROI, Synergieeffekte) erweitert, die Gestik um einstudierte Handgriffe (auf den Tisch hauen, Hände falten). Die Frage ist nur, wie lange diese Euphorie anhält.



AEON
CONSULTING
GROUP

SENIORBERATERINNEN UND PROJEKTMANAGERINNEN FÜR OIL & GAS UPSTREAM BEREICH

Wir unterstützen unsere Kunden in der Umsetzung von weltweiten Transformationsprojekten. Zur Verstärkung unserer Industrial Management Unit suchen wir **erfahrene SeniorberaterInnen und ProjektmanagerInnen im Oil & Gas Upstream Bereich.** Dabei geht es um das Projektdesign und Projekt-Execution von Field-Development und Re-Development Projekten inklusive Surface-Facilities und Pipelines.

Wir setzen auf Ihre Begeisterung in internationalen Oil & Gas Upstream Projekten zu arbeiten, auf Ihre guten analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten und Ihr Interesse, mit uns komplexe Großprojekte zu realisieren und zum Erfolg zu führen. Diese wertvolle Kombination aus Expertise und persönlicher Begeisterung zeichnet auch unser Team aus, das wir erweitern wollen.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung per E-Mail an birgit.lukl@aeon-group.com oder per Post an **Aeon Consulting Group GmbH, Frau Birgit Lukl, Linke Wienzeile 14/26, A-1060 Wien.**

TRANSFORMATION EXPERTS

Welche Aufgaben Sie erwarten →

- Sie stehen unseren Kunden – vornehmlich aus der Energiewirtschaft – als Berater und Partner im Project Engineering und Project Design zur Seite.
- Sie arbeiten vor Ort mit unseren Kunden an der Implementierung von Monitoring- und Controlling-Systemen für internationale Großprojekte und Sie steuern diese Projekte.
- Als Projektmanager auf Zeit stehen Sie für die erfolgreiche Umsetzung von technischen Projekten.
- Sie gestalten gemeinsam mit unseren Kunden strategisch optimierte Projektportfolios.
- Sie unterstützen unsere Kunden im Aufbau von Project Management Offices.

Das sollten Sie mitbringen →

- mehrjährige Berufserfahrung in der Öl- und Gasindustrie, in einem einschlägigen Ingenieurbüro oder international agierenden Beratungsunternehmen
- ein abgeschlossenes, vornehmlich technisches Studium
- sehr gute IT-Kenntnisse (*vor allem MS-Project, Excel, Primavera*)
- umfassend ausgeprägte Leadership-Kompetenzen
- gute analytische und konzeptionelle Fähigkeiten sowie eine hohe Kundenorientierung
- Umsetzungsstärke, Drive und Humor
- Flexibilität, Freude am Reisen und am Kontakt mit anderen Kulturen
- Engagement und Kommunikationsfreude, beides können Sie mit sehr gutem Englisch unter Beweis stellen